

Gewinn-Liste

der 4. Klasse 1883. Verloren Klassen-Lotterie.

Die Nummern, bei denen nichts bemerkt, sind mit dem niedrigsten Gewinne von 210 Mark gegian.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes entries like 10 (1500) 141 53 278 89 491 513 262 615 23 43...

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes entries like 70187 292 348 63 78 447 (8000) 562 762 (550) 84...

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes entries like 80003 4 40 (1500) 65 89 106 93 (300) 438 572 79 83...

Locales.

Halle, den 23. Juli.

u. [Zum Diplom der Kaiserin.] Mit Bezug auf das in Nr. 167 unseres Blattes publizirte Anerkennungs-Diplom der Kaiserin Augusta theilen wir noch mit, daß das Berliner Preisrichter-Kollegium sehr sparsam mit hohen Auszeichnungen verfahren ist, und daß das Höchste, was eine Stadt resp. Gemeinde erreichen konnte, ein solches Diplom, wie es unsere Stadt erhalten hat, ist, da von der Erlangung einer Medaille die Gemeinden prinzipiell ausgeschlossen waren.

[Ernennung.] Der Amtsrichter Saal zu Putzig ist vom 1. August d. Js. ab zum Notar im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Rumburg a. S. mit Umweisung seines Wohnsitzes in Rangenhausen ernannt worden.

[Reichsgerichts-Erkenntnis.] Der Lauf der Verjährung eines strafbaren Bankrotts beginnt, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 10. Mai d. S., erst mit dem Tage der Zahlungseinstellung.

u. [Sitzung.] Heute Nachmittag 6 Uhr findet in der Rathshaus eine Sitzung der 5. Armen-Kommission statt.

[Postales.] Die bei Verendung von Drucksachen (Zettungen u. s. w.) im Gebrauch befindlichen Poststreifenblätter mit dem Frankostempel zu 3 A erhalten vom 1. August ab eine andere Form. An Stelle des schmalen, langen Bandes, welches nur eine kleine Fläche der gefalteten Drucksache bedeckt, tritt ein breites Band, welches nach Art seiner Einrichtung und Anwendung geeignet ist, dem unliebamen Verdrängen von Briefen und Postkarten in Streifenbandungen während der postmäßigen Behandlung wirksam vorzubeugen. Der Abzug der neuen gestempelten Streifenblätter seitens der Postanstalten findet in Menge von 10 Stück zum Preise von 35 A statt. Bezüglich ein Abnehmer mindestens 20000 Stück Streifenblätter, so werden dieselben auf Verlangen unentgeltlich mit dem Vermerk seiner Firma versehen.

u. [Die Auslieferung.] der nicht unberichtigten Appellationsarbeiten in der Zuckerfabrik Rörbisdorf sind beim hiesigen Steinmetzmeister Herrn Reinitz übertragen worden.

u. [Neue Bänke.] Am vergangenen Sonnabend sind in den Anlagen hinter dem Gymnasium auf Kosten der Stadt von Herrn Wendenburg aus Sandstein gefertigte Bänke aufgestellt worden.

B. [Verkauf der Halle.] Am Freitag Nachmittag ist der Verkauf der Halle perfekt geworden. Ein Konfortium von Leipzig und Berliner Geldmännern haben dieselbe von der Wämlererei mit dem annehmbaren Preise von 600,000 A käuflich erworben. Derselben stehen außerdem mit noch mehreren Grundstücksbesitzern in Unterhandlung, deren Grundstücke unmittelbar an das Hallenterrain angrenzen. So wird nun die Bebauung derselben nicht mehr in allzugroße Ferne gerückt sein.

B. [Sängerbahar.] Mit dem um 8 Uhr Morgens folgenden Zuge am Sonntage nach Hferleben verließen in unermüdet zahlreicher Menge die zum Sängerbund gehörigen Sangesbrüder unser Halle, um dortselbst an dem wiederholenden Sängerkongress Theil zu nehmen. Der gefristige Nachmittag war beinahe durch den Kirchen-Concert gemindert.

B. [Ertragsfahrt.] Die zum gestrigen Sonntage angelegte Ertragsfahrt nach Ihale a. U. zum Beluße des Prezentanplatzes, Treuburg und Klosterparks hatte sich seitens des hiesigen Publikums eines sehr zahlreichem Aufwaches zu erfreuen. Anger den vielen leipziger Theilnehmern waren für Halle 800 Wämler zu dieser Ertragsfahrt ausgegeben. Die Wämlerei erneute sich zu einer solchen Tour ganz vorzüglich.

+ [Säbel-Duell.] Heute früh gegen 10 Uhr fand in der Gegend des Birkwaldschens bei Gröhlitz eine Säbelduell statt.

* [Lotterie.] In der ersten Ziehungsliste der preussischen Klassenlotterie vom Freitage befand sich ein Fehler. Die Nummer 84217 ist nicht mit 30000, sondern mit 300000 A gezogen worden. Es ist also am ersten Tage der Ziehung der zweite Hauptgewinn aus dem Glückstrabe herausgekommen.

B. [Schach.] Bei dem in Nürnberg stattfindenden 3. deutschen Schachkongress haben sich seitens des hiesigen Schachclubs ebenfalls einige in Schachfreien eines guten Renommee erfreuende Spieler betheiligt. Herr Tarrasch siegte mehreremale im Hauptturniere über die ihm gestellten Gegner und hat sehr viel Avantage auf einen Preis im Hauptturniere. Herr Krauser aus Halle errang im Nebenturniere am Donnerstage den ersten Preis.

a. [Salzschloßbrauerei.] Der Pächter Herr Fischmann in der Viehdiensteiner Salzschloßbrauerei beschließt noch im Laufe des Monats ebenfalls eine elektrische Läutwerks-Verbindung zwischen seinem Garten-Etablissement und der Straßenbahn-Einrichtung herstellen zu lassen bezugs Veranachrichtigung der Gasse vom Entreefer der Straßenbahnkommission. Diese Aufmerksamkeit gegen das Publikum verdient volle Anerkennung.

B. [Kinderfest.] Das hiesige Maurergewerk hielt am Sonntag Nachmittag vier Uhr in seinem Bergeslokalen „Zur Wöhrburg“ unter sehr zahlreicher Betheiligung ein alljährlich stattfindendes Kinderfest ab.

|| [Erntearbeiten.] Mittels der Bahn haben sich gestern Nachmittag, mit den nöthigen Arbeitskräften besetzt, eine große Anzahl mit der Berliner Bahn für angenehmer Erntearbeiter, durchwegs kräftige Gestalten, nach Calbe a/S. und Hferleben, um hier ihre Dienste als Schütter anzubieten, die von den größeren Gütern gern angenommen werden.

a. [Straßenbahn.] Am Sonnabend Vormittag farambolirte in der oberen Leipzigerstraße ein Straßenbahnwagen mit einem, kurz vor ihm über die Gasse fahrenden Schutzwagen so erheblich, daß der ertere in Folge seiner hierbei erlittenen Beschädigungen hat außer Betrieb gestellt werden müssen. Dem Vernehmten nach soll eine Frau ebenfalls Verletzungen durch diesen Unfall erlitten haben, während die übrigen Passagiere mit dem höchsten Schreck davon gekommen sind. Wen hierdurch die Schuld trifft, wird wohl an anderer Stelle festgehalten werden.

x. [Unfall.] Am Sonnabend Nachmittag gegen 2 Uhr kam die Leipzigerstraße herab dem Pferdebesitzer entgegen ein einpässiges Fuhrwerk, dessen Führer auf das plötzliche Signal der Pferdebesitzer den Gessir der letzteren auszuweichen versuchte und zwar nach der Seite des Schlosses zum rothen Hof. Dabei ritt die Kammkette des Einpässers und vermochte das Pferd in Folge dessen den Wagen nicht mehr zu halten, so daß derselbe mit der Gabel in das Schaufenster des Varcus des Herrn Fleischermeister Niethz hineinfiel, daselbst total zertrümmert und ohne Vermählung dabei anrichtete; auch das Pferd ward nicht unerheblich verletzt und der Wagen theilweise beschädigt. Den Kutscher des Pferdebesitzers trifft hierbei keine Schuld, da er rechtzeitig das plötzliche Signal zum Ausweichen gegeben hatte.

u. [Nachlässigkeit.] Gestern Vormittag fiel in der Sophienstraße ein Diamantohr aus dem Fenster auf die Straße. Unsere neuliche Nachbarn, die Diamantohre, welche am offenen Fenster stehen, so bestigen, scheint also unberücksichtigt geblieben zu sein.

a. [Polizeiwärdrig.] In der Burgstraße in Viehdiensteilen hat man neuerdings ein, dem Anstalten gegenüberüberliegendes Anlagenschild, hart am südlichen Trottoir, mit einer dreifachen, mit massenhaften Dreiecksfäden verschlungene Barriere einriedrigen lassen. Gestern Nachmittag ist nun eine Dame, welche das Trottoir passirte, mit dem Kleide daran hängen geblieben und hat sich in dasselbe mehrere Wädr gerissen. Diese Art der Einriedrigung an einer öffentlichen und im vorliegenden Falle noch sehr verkehrreichen Straße erscheint uns durchaus polizeiwädrig und wäre es daher recht wünschenswert, wenn diesem Uebelstande schleunig abgeholfen würde.

B. [Vandalismus.] Unser nichtswädriger Vandalismus haben verschiedene Stroche am Sonntag Morgen verübt. Derselben haben an den 8 hervorragenden unteren Armen der meteorologischen Säule in der Poststraße die an den äußersten Enden derselben angebrachten kronigten 8 Rosetten gewaltsam abgehoben und entfernt. Die noch hervorbrechenden zahlreicheren Nieten zeugen von Anwendung erhöhter Gewalt. Wädr es bald gelingen, die frechen Thäter zu exemplarischer Strafe zu ziehen.

B. [Schlägerei.] In den Räumen von Sonnabend zu Sonntag pflegt es gewöhnlich immer recht lebhaft zuzugehen. Auf dem Markt, in der Ulrichstraße und auf der Promenade fanden denn auch wiederum verschiedene Schlägereien statt, wobei es sehr hart herging. Durch Einschreiten der Polizei wurden daher mehrere Arrestirungen vorgenommen.

Städtische Kommissionen. Deputation für die Verwaltung der Rittergüter Beesen und Ammendorf. Sitzung am Dienstag den 24. Juli c. Nachm. 3 Uhr in der Rathshaus.

Standesamt Halle. Meldung vom 21. Juli. Geschickungen: Dr. Handarbeiter A. Kasper, Wählberg 4, und D. Schröder, Wählberg 16, und Dr. Gelbigler F. Schumann, Klausenhofstraße 16, und Dr. Kuhnert, Fleischerstraße 31, — Der Gießereimann F. Andrag, Taubengasse 17, und A. Neumann, Taubengasse 16, — Der Buchdruckereibesitzer F. Fischer, Halberstadt, und A. Springstein, Geißstraße 11, — Der Eisenarbeiter L. Hühner, am Steinplatz 17, und L. Hoffmann, Wählbergstraße 8, — Der Zimmermann F. Dittmar, Wählbergstraße 8.



straße 7, und M. Starke, Barfüßerstraße 19. — Der Buchhändler M. Stielor, Königstraße 24, und C. Dobrits, Bäckergasse 1. — Der Fabrikarbeiter C. Hempel und M. Kitzing, Domgasse 1. — Der Wertmeister F. Patscher, Merseburgerstraße 36, und A. Cramer, Brandenburgerplatz 1. — Der Brauereibesitzer A. Bachmann, Charlottenstraße 4, und B. Becker, Allee. — Der Dachdecker A. Ufer und J. Schmidt, Holzplatz 8. — Der Handarbeiter C. Parich und J. Friedel, Brunnengasse 11.

Gebohren: Dem Handelsmann A. Vobe ein S., H. Klausstraße 7. — Dem Stations-Aspirant G. Rohde ein S., Landwehrstraße 12. — Dem Handelsmann S. Bachwitz eine T., Brunnenswarte 16c. — Dem Maschinenflosser A. Eckardt ein S., Wörmlitzerstraße 20a. — Dem Kaufmann F. Nachbath eine T., Leipzigerstraße 110. — Dem Schuhmacher A. Brandt ein S., gr. Schloßgasse 4. — Dem Konzertmeister C. Rousseau ein S., Sophienstraße 25. — Dem Fleischermeister M. Höhle eine T., Steinweg 41. Gestorben: Des Barbiermeisters H. Kreime S. todtgeb., Charlottenstraße 19. — Des Barbiermeisters H. Zilliger T. Charlotte, 21 T. Nabelentzündung, Geißstraße 67. — Des Handarbeiters F. Köppler S. Max, 1 M. 9 T. Durchfall, Vitzengasse 3. — Des Fabrikarbeiters E. Wunderlich S. Conrad, 2 J. 2 M. 6 T. Tuberkulose, V. Breitenstraße 1. — Des Zimmermanns F. Berger S. Wille, 1 M. 4 T. Gehirnentzündung, Klosterstraße 3. — Des Postkassensührers C. Schönberr Ehefrau Christiane geb. Schwesler 63 J. 1 M. 18 T. Schlaganfall, gr. Steinstr. 48. — Des Weibschneiders C. Hoff S. Robert 5 J. 3 M. 25 T. Darmkatarrh, Wesenerstraße 6. — Des Steinbauers G. Berger T. Anna 10 M. Durchfall, Schulberg 3. — Des Gerichtsdieners J. Köhner S. Paul 5 M. 8 T. Durchfall, H. Wriezstraße 7. — Des Handarbeiters J. A. Berger Ehefrau Terese geb. Hammer 55 J. 11 M. 4 T. Lungentuberkulose, H. Sandberg 3.

Eingekandt.

Vestatten Sie, Herr Redaktor, daß ich Sie auf einen Umstand aufmerksam mache, der für manchen Beschäftigten recht unangenehm sein kann. Seit Kurzem sind im Fahrplan der Magdeburger-Leipziger Eisenbahn, namentlich auf der Strecke Halle-Leipzig, einige Aenderungen eingetreten. So fährt der erste von hier nach Leipzig abgelassene Personenzug um 4 Uhr 30 Min., früher um 5 Uhr 30 Min., ein weiterer Zug um 8 Uhr 25 Minuten Morgens, früher um 9 Uhr. Es kommt oft vor, daß Leute mit Kind und Kegel, sich nach der alten Fahrzeit richtend, auf dem Bahnhofe hundertlang stehen bleiben müssen, da die betreffenden Züge bereits abgelassen worden sind. Im allgemeinen Interesse glaube ich, dies zur Veröffentlichung bringen zu müssen.

Provinziales.

Magdeburg, 21. Juli. Heute früh 8 Uhr 53 Minuten mit dem von Halle ankommenden Zuge Sr. Excellenz der Herr Außenminister v. Goltz hier ein. Derselbe ist im Central-Hotel abgehiegen. Zum Empfang auf dem Bahnhofe kamen sich eingekandt Herr Regierungsrath Dr. Wobell, Herr Konstitutionspräsident Dr. Rosenbach, Herr Generalkonsulent D. Schulz und Herr Polizeipräsident Dr. v. Arnim. — Herr Prebiger Sachse ist gestern Abend 9 Uhr 20 Minuten den Folgen des Schlaganfalls, welcher ihn neulich traf, durch einen sanften, ruhigen Tod erlegen. Seinem im Leben wiederholt ausgeprochenem Wunsche gemäß werden die irdischen Ueberreste des Verstorbenen nach Gotha geschafft und dort der Feuerbestattung überwiehen werden. Den Bestattungsgenossen und Freunden soll am Montage durch eine der Ueberführung vorangehende Geschwändminister im Gemeindefaule Geseignete gegeben werden, dem Todeben auch hier die letzte Ehre zu erweisen. Die Ueberführung der Leiche nach Gotha soll noch an demselben Tage stattfinden. — In den Tagen vom 18ten bis 20. August findet hier ein Kongreß des österreichischen und deutsch-österreichischen Velocipeden-Bundes statt. Es ist festzuzusetzen eine große Demonstration von einem Flächeninhalt von ca. 200000 Du.-Fuß eingerichtet worden.

7 Sangerhausen, 22. Juli. In letzter Schöffensitzung wurden der Wäcker Köhler hiersebst, der am 6. Mai cr. Sonntags zwischen 4—5 Uhr in seinem überigen verhängten Laden Waaren verkauft, sowie die Handelsfrau Buchholz, die am Sonntag, 20. Mai, auf dem Schützenplatze einige Wäcker selbsteigen hatte, von Uebertragung der Präsidial-Berorbnung vom 18. Dezember d. J. freigesprochen, da diese Verorbnung vom Gericht formell wie materiell als nicht zu Recht bestehend, sondern im Widerspruch mit dem Strafgesetzbuche anerkannt wurde. — Das nur 1 Stunde entfernte Dorf Oberböblingen ist eines der gesegneten Orte, wo die Einwohner weder Kommunalsteuern, noch Schulgelder zu bezahlen brauchen, sondern alljährlich von den Kapitalisten noch etwas herausbekommen. Hier behandelt bisher auch noch die prächtige Einrichtung, daß der Ortsvorstand und auch wohl zugezogene Gemeindeglieder nicht nur bei Gemeindefestungen, sondern auch bei andern feierlichen Gelegenheiten, so z. B. Kaisers Geburtstag, ihre Conviden auf Kosten des Gemeindefeldes abholen. So weit die Gemeindefestungen von 1882/83 unter dem Titel „Scherzenaufwand“ die anhängliche Summe von 675 Mark auf. Zum großen Bedauern der Beteiligten ist nun aber diese „Aufgebotsbesetzung“ durch Verfügung des Kreis-Ausschusses für die Zukunft verlagert und nur gestattet, ein ev. im Freien abzuhaltenes Kinderfest auf Gemeindefestungen zu veranstalten. Ein solches soll dem auch am 29. Juli stattfinden. Da bei diesem Feste die großen Kinder auch mit bedacht werden, wird die Folge lehren, denn der Mensch hängt so gern an alter Gewohnheit.

Merseburg, 18. Juli. Gestern Abend waren die Vorbereitungen der hiesigen Vereine und Annahmen der Einladung unserer Stadtoberhauptes erfolgt, um im Rathhause saale über die bei Ankunft Sr. Majestät des Kaisers im September zu veranstaltenden Feiernlichkeiten unter Leitung des

Herrn Bürgermeisters Reinfarth zu beraten. Letzterer theilte zunächst mit, daß Sr. Majestät am 13. September hier eintreffen werde. Empfang leitend der städtischen Behörden se. findet auf dem Bahnhofe statt. Unter Glockengeläute durchfährt der Kaiser die Galtische, Goltzstraße, Burstraße nach dem königlichen Schloße. Auf diesem Wege werden die Mitglieder der hiesigen Vereine und Annahmen nach dem Vorhabe des städtischen Festkomitees Spalier bilden. Hierzu erklärten sich die anwesenden Vertreter sofort bereit. Demnach wurden vier Gruppen gebildet und die Herren Landesfestivall-Vereine (Turnvereine), Fremden-Club der Reserve-Gesellschaft (Militärvereine), Fabrikant-Nummel (Zunungen) und Kaufmann Dürbeck (Gesangsvereine) zu Führern gewählt. Die Aufstellung vom Bahnhofe aus entschied das Voss in der bei Benennung der Gruppen beobachteten Reihenfolge. Aus den weiteren Mittheilungen des Herrn Bürgermeisters Reinfarth entnehmen wir, daß für den Abend der Ankunft Sr. Majestät bei genügender Dunkelheit eine allgemeine Illumination der Stadt beabsichtigt wird. Ehrenpforten sind projektiert am Goltzparkthor, dem äußeren Neumarktthor, dem trummern Thor und am Beginn der Neumarktstraße, die bis zum Schloßgarten in eine via triumphalis verandert wird. Die Umgestaltung des letzteren in eine durch Anbau nach dem Schloßgarten zu vergrößerte Festhalle hat bereits begonnen. Im königlichen Schloße selbst wären sich eifrige Hände, um die letzten Vorbereitungen in den von den allerhöchsten Herrschaften zu benutzenden Gemächern zu treffen. Natürlich strebt die Bürgergesellschaft dieser Thätigkeit auch ihrerseits nach, durch die Säulen und Straßen der Stadt das denkbar freundlichste und sauberste Aussehen zu geben; für Vaktier und Manier herrscht deshalb schon seit Wochen hier eine Periode ununterbrochener dringender Arbeit.

Erfurt, 21. Juli. Wegen des am 8. August hier stattfindenden Lutherfestes wird der auf die Tage vom 4. bis 8. August hier fallende Jahrmarkt auf die Zeit vom 28. Juli bis 1. August verlegt.

Reiz, 21. Juli. Ein niederrächiger Schwindel wurde heute auf dem Wochenmarke von einer Butterhändlerin veräußert. Derselbe hatte in jedes Stück Butter eine große Anzahl rother Kartoffelstücke feineprattigirt und so die Käufer nicht nur um eine Quantität Butter betrogen, sondern auch der hiesigen Polizei der Butter durch die widerliche Bemerkung fast ungenießbar gemacht. Leider ist es nicht gelungen, die gemeine Betrügerin dingfest zu machen; eine ganz exemplarische Bestrafung wäre ihr sicher gewesen.

Hierburg, 21. Juli. Wie die „Allm. Ztg.“ berichtet, wurde vor einigen Tagen die Leiche des vor ungefähr Jahresfrist plötzlich verstorbenen Schwärzrieder'schen Eisenbahner zu Schönschhausen bei Tangermünde wieder ausgegraben, da der Verdacht der Vergiftung vorliegt. Die Obduktion der Leiche wurde vom Kreisphysikus unter dem Beistande des Kreiswundarztes vollzogen und die inneren Theile einem vereidigten Chemiker beaufsichtigt Untersuchung überlassen, von deren Ergebnis das Schicksal zweier Verurtheilten abhängt. Der That verdächtig sind nämlich die Ehefrau des Verstorbenen und ihr Sohn, der Lehrer E. in Schönschhausen. Beide sind bereits verhaftet. Der Lehrer E., ein Pflegetohn des Verstorbenen, hatte die Absicht, nach Amerika auszuwandern. Als Grund zur mutmaßlichen That wird Nachsatz angeführt, da der Verstorbene mit 6000 M. bei einer Lebensversicherungs-gesellschaft versichert gewesen sein soll.

Mühlhausen, 20. Juli. Im Anschluß an die heutige Stadtvorstandssitzung, in welcher die Einführung des Regierungssammlers Herrn von Berlin in die erledigte Stadtdarstellung den wesentlichen Punkt der Tagesordnung bildete, fand um 5 Uhr Nachmittags die feierliche Grundsteinlegung zum Kriegedenkmal, dessen Einweihung, wie schon berichtet, am 18. Oktober d. J. geschehen soll, statt.

Universitäts-Nachrichten.

— Das Vorlesungsverzeichnis der Berliner Universität für das Wintersemester 1883/84 kündigt an: 22 private und 17 öffentliche Kollegien über Theologie, 39 resp. 16 über Rechtswissenschaft, 126 resp. 51 über Philosophie, 11 resp. 10 über Philologie, 15 resp. 9 über Mathematik und Astronomie, 53 resp. 26 über Naturwissenschaften, 12 resp. 8 über Kameral-, Staats- und Gewerbeschulen, 15 resp. 16 geographische und historische, 48 resp. 38 philologische.

— Eine Reformburschenschaft hat sich nun auch in Tübingen unter dem Namen „Leuonia“ gebildet. Wie man uns schreibt, nimmt die reformburschenschaftliche Bewegung einen guten Fortgang. In Berlin bestehen bereits mehrere derartige Verbindungen, andere wollen folgen. Außerdem ist die Gründung von Reformburschenschaften an den verschiedensten Universitäten zum Theil selbstständig, zum Theil auf Anregung von Berlin aus im Gange.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

— Der deutsche Naturforscher Dr. Beheim-Schwarzbach hat eine einjährige Forschungsreise in den Südpazifik und Neuseeland gemacht und befindet sich gegenwärtig auf der Rückkehr nach Europa. Er führt eine reiche Ausbeute an ethnographischen Gegenständen mit sich. Als besonders interessant wird eine größere Anzahl Schädel von Eingeborenen der nördlichen Südpazifikgruppe erwähnt.

— Auf Einladung der in Lüttich bestehenden Gesangsvereine hat sich nunmehr ein Comité für Errichtung eines Denkmals für Karl Maria von Weber an seinem 100jährigen Geburtstage konstituiert und beschlossen, mehrere hervorragende musikalische und literarische Persönlichkeiten Deutschlands zum Beitritt aufzufordern. Für die Stadt Lüttich ist zunächst ein Verein zur Errichtung eines Weberdenkmals in Aussicht genommen. Dessenfällige Aufforderungen zur Sammlung von Beiträgen für das nationale Denkmal sollen für das laufende Jahr mit Rücksicht auf

die erst kürzlich mit vielseitiger auswärtiger Hilfe ermöglichte Herstellung eines Denkmals für Johann Heinrich Vogt und im Hinblick auf die im November stattfindende Welterfeier nicht stattfinden, dagegen soll mit Beginn des nächsten Jahres auch in dieser Richtung eine umfangreiche Thätigkeit entwickelt werden, wobei man die kräftige Unterstützung der musikalisch gebildeten Welt mit Sicherheit erwartet. Karl Maria Friedrich Ernst Freiherr von Weber ist 1786 in Lüttich als der Sohn des damaligen fürstbischöflichen Hofkapellmeisters und Stadtmusikus Franz Anton Freiherrn von Weber geboren. Das Geburtsjahr Webers ist bereits im Jahre 1853 mit einer Gedenktafel verziert worden.

* Militärisches.

— Die von mehreren Seiten gebrachte Mittheilung, daß die ehemalige Festung Graudenz ein bew. angebaut werden solle, wird von nachsichtiger Seite demotiviert. Wenn berichtet worden ist, die im nächsten Monat bei Graudenz beginnende Pionierübung solle den Zweck haben, zu konstatieren, ob sich der Umbau der Festung empfehle, so ist dem gegenüber zu bemerken, daß an den dort vorhandenen Werken schon seit Jahren im Hebräe Pionierübungen mit Sprengversuchen vorgenommen werden. Da diese sowie andere Mittheilungen über angebliche neue Befestigungen unserer Festungen nach Maßstab zu ungerichtete Beförderung hervorgerufen können, kann es gewiß nur wünschenswert sein, wenn diese Mittheilungen auf das Maß der Wirklichkeit zurückgeführt werden.

Neueste Mittheilungen.

Berlin, 21. Juli. — Die Kaiserin empfing am 18. d. M. die Fürstin Anton Radziwil und deren Tochter zum Frühstück, am Abend desselben Tages den Vorkäufler Grafen Münster zum Thee.

— Für die Rhein-Neuberschiffen sind aus Australien in Summa 84200 Mark an Beiträgen nach Deutschland gelangt, darunter 10000 Mark von dem Könige von Tonga.

— Es ist in der politischen Welt nicht unbemerkt geblieben, daß Fürst Alexander von Bulgarien seinen Aufenthalt in Jassy lediglich zu dem Zweck verlängert hat, um dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, der von seiner Reise nach Kärnten und Krain zurück kam, seine Aufwartung machen zu können. Fürst Alexander nahm die Gelegenheit wahr, dem Kaiser gegenüber entschieden zu versichern, daß die letzten verbreitet gewordenen Nachrichten von großen Kämpfen in Bulgarien vollkommen ungenau seien. Auch in Wien hat der Fürst unseren dortigen Berichten zufolge in seinen Unterredungen mit dem Minister des Äußeren Grafen Radowitz die bulgarischen Mäßigkeitsberichten entschieden demotiviert. Es fragt sich nur, ob der Fürst auch von Allen volle Kenntnis hat, was seine „sehr selbstständigen“ russischen Minister während seiner langen Abwesenheit von Bulgarien unternommen oder doch vorbereitet haben.

Telegraphische Nachrichten.

Dab Gapein, 22. Juli. Sr. Majestät der Kaiser Wilhelm unternahm heute nach dem Wade eine kurze Promenade und wohnte später dem Gottesdienste in der evangelischen Kapelle bei; der Ober-Pfarrer Dr. Kögel hielt die Predigt.

Stuttgart, 22. Juli, Abends. Der Kriegsminister Generalleutnant von Wundt ist nach hier eingekandt. Nachricht heute Vormittag in Tarasp gestorben, seine Beerdigung wird nächsten Mittwoch hier erfolgen.

Warschau, 22. Juli, Abends. Der neue Generalgouverneur, General Gurko, ist heute Abend 7 1/2 Uhr hier angekommen, derselbe wurde von der Generalität am Bahnhof empfangen und begab sich alsbald nach seiner Wohnung in Schloß Belvedere. Morgen wird derselbe die Einweihung empfangen.

London, 22. Juli. Wie dem „Reuter'schen Bureau“ aus Simla gemeldet wird, hat der Emir von Afghanistan die Annahme der indischen Jahresubstanz notifiziert und seinen baldigen Besuch in Kandahar und Herat in Aussicht gestellt.

Alexandrien, 22. Juli. (Telegramm des „Reuter'schen Bureau's“.) Der Gesundheitsrat hat beschlossen, alle Passagiere vor ihrer Abreise aus Ägypten ärztlich untersuchen zu lassen. Der Gesundheitsrat zieht ferner in Erwägung, ob permanente Gesundheitsmaßregeln gegen Schiffe in Bombay einzuführen seien.

Kairo, 22. Juli. (Telegramm des „Reuter'schen Bureau's“.) Von gestern früh 8 Uhr bis heute früh 8 Uhr starben hier 381 Personen an der Cholera und zwar in der Vorstadt Bulak 216, in der Vorstadt Gheteh 30, in Abassieh 3, in den übrigen Vorstädten 46, in der eigentlichen Stadt 70, in dem Kasrelain-Hospital 16. Von den 381 Todesfällen fielen 269 in die Zeit von gestern früh 8 Uhr bis gestern Abend 8 Uhr. In Maniurah fanden 33 Todesfälle statt, in Ghidrin 1, in Samanud 17, in Wiehalla 26, in Kantah 5, in Ghidrin-Kum 93, in Eghorah 22, in Ghizeh 33, in Soufia 7, in Douth (in der Nähe von Kairo) 1, in Damiette 4, in Jisfat 11, in Menzaleh 8, in Mitgaur und Dagabouh je 10.

Kairo, 22. Juli, Abends. (Telegramm des „Reuter'schen Bureau's“.) Zur Vorbereitung und Ausführung gesandheitspolizeilicher Maßregeln ist eine Kommission gebildet worden, welcher auch die englischen Generale Wood und Steppenson, sowie General Daker angehören. Die Bewohner derjenigen Quartiere von Bulak, welche von der Cholera am meisten infiziert sind, wurden nach Turah überjehelt, ihre Häuser wurden verbrannt, in den Straßen von Kairo werden jeden Abend zum Zweck der Desinfektion große Feuerwerke angezündet.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Friedl in Halle,

Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.